

Labor für Pathologie Salzburg – Emberger, Wölfl, Bogner OG

Tel.: 0662/847799-0 Fax: 0662/847799-28 office@pathologie-salzburg.at

I. Entnahme und Einsendung von Patientengewebeproben

(geregelt in EN ISO 15189:2012)

Probenentnahme am Patienten

- Je nach Organ, wenn vorhanden Haare und Nahtmaterial (z.B. bei Nachexzisionen) entfernen.
- Bei Hautpräparaten mit der Frage nach Alopezie / Effluvium 2 Stanzbiopsien oder eine exzisionale Biopsie entnehmen

Probengefäße

- Geeignetes Probengefäß in richtiger Größe (keine Glasflaschen, keine zerbrechliche Behälter, ...)
- 4% Formaldehydlösung (Formalin); Mengenverhältnis Formalin: Gewebe = 10 : 1 (mind. 5 : 1)
- Gefäße dicht verschließen (auf Schraubverschluss achten, nicht zukleben !!! weil nicht verlässlich dicht)
- Probengefäß mit Etikette und wasserfestem Stift beschriften (Name und Geburtsdatum des Patienten, Nummerierung bei mehreren Proben des gleichen Patienten)

Überweisungsschein

- Patientennamen, Geburtsdatum, Wohnadresse, Versicherung und Versicherungsnummer
- Anschrift bzw. Stempel des zuweisenden Arztes (für Befundübermittlung)
- Adressierung an das Labor
- Angaben zur Probe: Lokalisation, klinische Angabe, ggf. Orientierung des Präparates (z.B.: Fadenmarkierung bei 12.00 Uhr oder kranial, etc.), !!! bei Zahnpräparaten: Angabe, ob Zahnfüllung, Inlay, Krone oder Implantatmaterial vorhanden ist (wichtig für die Verarbeitung und Wahl der Chemikalien im Labor)

Verpackung bzw. Versand

- Jeder Patient erhält ein Versandsackerl (= „Kängurusackerl“ mit Aussentasche für den Überweisungsschein; alle Proben eines Patienten kommen in dieses Kängurusackerl, welches dann verschlossen wird)

Labor für Pathologie Salzburg – Emberger, Wölfl, Bogner OG

Tel.: 0662/847799-0 Fax: 0662/847799-28 office@pathologie-salzburg.at

- Alle Kängurusackerl (= Patienten) eines Tages werden zusammen in ein weißes Transportsackerl mit dem Logo des Labors oder in die Transportbox des Labors (wichtig für die richtige Distribution !!!) gelegt und dieses/diese jeweils verschlossen.
- Transportsackerl bzw. Transportbox wird vom jeweiligen Hol- und Bringdienst abgeholt bzw. diesem übergeben oder im Paket per Post versandt.

II. Immunfluoreszenz

Direkte Immunfluoreszenz (DIF):

Für die direkte Immunfluoreszenz (DIF) haben wir das notwendige **Transportmedium (= Michelsmedium-Fixierpuffer)** in kleinen Röhrchen vorabgefüllt und mit DIF (= direkte Immunfluoreszenz) beschriftet. Die entsprechenden Röhrchen sollten im Kühlschrank aufbewahrt werden (hält dort mindestens 6 Monate) und erst bei Biopsieentnahme für eine direkte Immunfluoreszenz aus dem Kühlschrank entnommen werden. In diesem Michelsmedium-Fixierpuffer hält das Präparat bis zu 10 Tagen und ist suffizient für die direkte Immunfluoreszenz verarbeitbar.

Indirekte Immunfluoreszenz (IIF):

Für die indirekte Immunfluoreszenz zur Bestimmung von Antikörpern im Patientenserum (ANA, ENA, ANCA ... bei Kollagenosen oder Ak gegen Basalmembranantigene bzw. epitheliale Antigene bei Autoimmunbullösen Dermatosen) ist die Einsendung von **5 ml Patientenblut (in einem Serumröhrchen)** erforderlich.

Wir bitten Sie für DIF bzw. IIF einen eigenen Überweisungsschein mit sämtlichen Patientendaten sowie der klinischen Diagnose und der Aufschrift „direkte bzw. indirekte Immunfluoreszenz erbeten“ (mit Marker hervorgehoben) an das Labor zu versenden, da es dann in der Sortierung der Proben keine Fehlläufer geben wird. Der Befund wird Ihnen in gewohnter Weise über DAME oder medicalnet zugestellt. Für die Zustellung von befüllten Proberöhrchen (meistens sind 3-5 Stück im Halbjahr ausreichend) bitten wir um Anruf im Labor (Tel. 0662 / 847799).